

Residenz eines hessischen Landgrafen. — **Kronberg**, am Fuße des Altkönigs, fast 2 M. von Frankfurt, mit vorzüglicher Obstzucht. Gegen N. durch die größte Höhe des Taunus gedeckt, hat der Ort eine warme Lage und ragt aus einem Walde von Obstbäumen und süßen Kastanien. Nicht weit davon liegen die malerischen Ruinen der Schloßer Königstein und Falkenstein. —

c) Mittelrhein mit Lahn und Mosel.

Mainz, 4 Postm. von Frankfurt, 66 von Paris, 22 von Köln, am Fuß und Abhang einer nah an den Strom tretenden Höhe, sonst der Sitz des ersten geistlichen Fürsten Deutschlands, jezo darmstädtisch und zugleich Bundesfestung; mit 27000 E. ohne die Besatzung. Die Schiffbrücke über den Rhein, welche die Stadt mit der gegenüber gelegenen Beste Cassel (Castell) verbindet, ist 745 Schritte lang, und ruht auf 47 Pontons. Mainz war die Wiege der Buchdruckerei, welche Johann Gensfleisch zum guten Berg (so hieß zu Mainz sein Haus) 1436 in Strasburg erfunden und bald darauf in seiner Vaterstadt ausgeübt hat. Peter Schöffer half die Erfindung vervollkommen. Auch Mainz gehörte vom 13. bis ins 15. Jahrhundert zu den freien Städten, und war nahe daran, kaiserlich freie Reichsstadt zu heißen, als ein unglücklicher Zwist zwischen der Gemeinde und den Geschlechtern (Plebejern und Patriziern) ihr Inneres zerrüttete, und bald darauf Erzbischof Adolf (aus dem Hause Nassau) sie durch Verrath 1462 unterwarf. Da wurden die Privilegien der Stadt vernichtet. — **Wiesbaden**, am Fuß des Taunus mit Heilquellen, Hauptort des Herzogthums Nassau. Der Fürst aber residirt unweit davon im Schlosse Biberich am Rhein, 1 St. unterhalb Mainz. Unterhalb Biberich im weinreichen Rheingau liegt eine Reihe wohlhabender Ortschaften. Die vorzüglichsten Weine daselbst wachsen bei Rüdich am Gräfenberg, bei Hattenheim oberhalb des Markbrunnen, am Steinberge beim ehemaligen Kloster Eberbach, am Schloß Johannisberg, bei Rüdesheim und Assmannshausen; auch der von Hochheim nahe der Mündung des Main, wird zu den ersten Rheinweinen gezählt. — **Bingen**, an der Mündung der Nahe. Die Gegend umher gehört zu den prächtigsten am Strome. — **Kreuznach** an der Nahe, 2 St. von Bingen aufwärts, schön gelegen, gewerbreich. Unfern die Trümmer des Rheingrafenstein (Stein heißt so viel als Burg) und der Ebernburg, ehemals Schloßer